

Deutsches Reich.

\* Der in Braunschweig domicilirte „Krankenerkennungsbund“ der Schneider (Erkrankung der Hüftstöße) veröffentliche seinen Rechenschaftsbericht für das Jahr 1882. Jeder Schneider, Tischler und Kappenmacher hat das Recht dieser Arbeit zu betreiben, wenn er das 16. Lebensjahr erreicht und das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten hat und ein ärztliches Gesundheitsattest beibringen kann. Das Eintrittsgeld beträgt 50 Pf. Die Kaffe hat zwei Unterabteilungen und erhalten die Mitglieder der 1. Klasse bei 20 Wg. wöchentlichem Beitrag 9 M. 80 Pf. wöchentliche Unternehmung, die Mitglieder der 2. Klasse bei 25 Pf. wöchentlichem Beitrag 12 M. 25 Pf. Unternehmung. Die erkrankten Mitglieder haben während der Dauer der Krankheit keine Beiträge zu zahlen. Die Unternehmung wird in einer Krankheitsperiode 26 Wochen lang geleitet. Jedes Mitglied kann innerhalb Deutschlands nach Belieben seinen Aufenthaltsort nehmen und überall Mitglied bleiben. Der Krankenerkennungsbund zählte an Schluß des vorigen Jahres 2676 Mitglieder (gegen 1882: 2400 Mitglieder) und hatte in 65 Städten Anstalten. Die Kasse zählte an 487 Kranke 20,825 M. Unternehmung und erzielte trotz einem Ueberschuß von 2722 M., in das das Vermögen auf 8529 M. 16 Pf. angewachsen ist, von dem 5500 M. veranschlagt sind. Von den Mitgliedern waren am Schluß des vergangenen Jahres 124 noch nicht 10 Jahre alt, 416 zwischen 10-24, 27, 719 in 25-30, 952 in 31-40, 375 in 41-50, 38 in 51-60. Lebensjahre und 2 waren über 60 Jahre alt.

□ **Nr. 19.** März. Der entgegen vielseitigen Erwartungen und Hoffnungen allen Ansehens und jetzt föhlich noch sich vollziehende Rücktritt des Marinechefs wird in Marinekreisen auf das lebhafteste beklagt. Hier wird der Ansicht der bestimteste Ausdruck gegeben, daß der gegenwärtige Chef unserer Marineflotte Herr Viceadmiral Bausch an die Stelle des Herrn von Stöckh treten würde. Ein hochgeschätzter und fähiger Offizier, würde man ihn andererseits aber eben wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften gerade am allermeisten in der Praxis der Flotte vermissen. Er hat seit mehreren Jahren die Versuche und Uebungen mit dem neuen Kampfmateriale erfolgreich auf unserem Fesen und vor den Küsten geleitet, und es würde somit schwer sein, für seine Praxis einen passenden Ertrag zu schaffen, da ihn dieser die Geschäfte der obersten Verwaltung doch vollständig entziehen würden. Gestern sprach man davon, daß Herr Viceadmiral Bausch sich nach Berlin begeben werde. Bis zur Zeit ist inoffiziell hier noch nichts darüber in Tagesbefehl bekannt gemacht worden.

Salle, den 20. März.

Stadtverordneten-Versammlung vom 19. März. Ammendein sind 35 Stadtverordnete, am Magistratspräsidenten die Herren Oberbürgermeister Staudt, Bürgermeister Schneider, Stadträte: Jordan, Dr. Brander, Bernal, v. Hölly, Selin und Bauhuth Johansen.

Der Vorsitzende, Herr Reg.-R. Greiff, macht zunächst Mitteilung von einem an die Stadtverwaltung gerichteten Schreiben des Badermeisters Kanfer, welcher um die Vermittelung der Veranlassung zur Abstellung mehrerer Lebekstände in dem ihm von der Stadt gebauten Hause, namentlich um die Entwässerung seines Keller's bittet. Das Schreiben wird der Petitionskommission überwiehen. Die Veranlassung geht zur Tages-Ordnung über. Der erste Punkt der Tages-Ordnung, die Einföhrung der neu gewählten Stadtverordneten, wird an das Ende der Sitzung verlegt, da der als Stadtverordneter mit einzuföührende Herr Professor Meier, von der Genehmigungsleistung seiner vorgelagerten Behörde zur Annahme dieses Amtes erst kurz vor der Sitzung der Magistrat telegraphisch benachrichtigt wurde, noch nicht anwesend ist.

- 1. Herr Demuth. Der Etat der Hospitalkasse für 1883/84 ist in Einnahme und Ausgabe auf 85,088.53 M. festgesetzt. Der Vermögensnachweis stellt sich auf 1,802,068 M. Die Veranlassung erklärt sich von der Aufstellung aus.
2. Herr Meyer. Der Etat für Straßenbeleuchtung. Derselbe weist gegen das Vorjahr mit 1221 Laternen nach den inoffiziellen erfolgten Verbesserungen der öffentlichen Beleuchtung den Bestand von 1376 Straßenlaternen auf und für den neuen Etat sind in Aussicht genommen für die Schmeerstraße 4, die im Ulrichstraße 7, den alten Markt 5, Weinbergplatz 4, obere Leipzigerstraße 6, den Ballerweg 25, den Bräuseplatz und Moritzwinger 2, in Summa 35 neue Laternen. Außerdem hat der Magistrat vorgeschlagen, in der Brenzzeit der Laternen eine Aenderung eintreten zu lassen derauf, daß die sog. Wollaternen künftig 13 Uhr (früher bis 10 Uhr) und von da ab etwa die Hälfte derselben. 739 Stück, bis zum Morgen brennen sollen. Der Gesamtwert wird dabon auf 25,440 M. und auf 28,200 M. erhöht, wozu noch die Kosten der Beleuchtung der Uhr in dem

Thurme des Wasserreservoirs an der Wagnbergstraße mit 86 M. und der Verbrauch durch die 53 neuen Laternen mit 2250 M. kommen. Für unvorzuehene Fälle ist die Aufstellung von weiteren 15 Stück Laternen zur Disposition gestellt. Das Wasserleitungsnetz ist mit dem vorgeschlagenen mit neuen Gießel-Laternen beleuchtet werden. Die Finanzkommission hat hierzu noch mehrere Anträge gestellt, u. a. auf Anbringung von noch 2 Laternen auf dem Wege entlang der Mauer des Waisenhauses an der Niemeerstraße, jedoch sich der ganze Etat auf 101,019 M. stellt.

Hierzu beantragt Herr Greiffenberg die bessere Beleuchtung des Zugangsweges zum Friedhof von der Wagnbergstraße über die Brücke. Dieser Antrag wird angenommen und der Etat im ganzen genehmigt. Für die bessere Beleuchtung der Poststraße, welche Herr Klinfardt beantragt, erklärt Herr Stadtrat Selin gegen zu sein und ein darauf bezüglicher Antrag wird deshalb zurückgelegt.

3-5. Herr Grunberg referirt über Aufstellung mehrerer Gatteltel, welche in der eingetragenen T.O. zum Teil unrichtig bezeichnet sind, nämlich über den Etat für Feuerlöschwesen in Höhe von 8500 M., den Etat für sanitär-polizeiliche Zwecke 4245 M. und den Etat für Reparaturen von Straßen in 6 Kanälen in Höhe von 34,501 M. mehr als das Vorjahr um 2475 M. Die Veranlassung genehmigt die Aufstellungen.

6. Herr v. Lüpke. Die Rechnung über den Sechsenhausefonds pro 1881/82 liegt vor. Derselbe enthält in Einnahme 17,894, in Ausgabe 17,680 M., das Vermögen des Sechsenhauses ist in dem Jahre um 394 M. und zwar auf 131,000 M. angewachsen. Die Decharge wird ebenfalls mehrere kleine Gatteltel-Veränderungen werden genehmigt und infolge eines Antrags des Referenten, der mehrere kleine Posten sachlich benämigt, der Magistrat erucht, der Rechnung künftig eine Abichrit des mit dem Vorsteher des Sechsenhauses abgethlossenen Vertrages beizufügen.

7. Herr Grunberg. Für die Veranlassung der Spitzwiese bei Wolfenbüttel, 28 Morgen 23 Quadratruhen und zwar auf 6 Jahre, ist das Meistgebot von 1050 M. abgegeben und die Agrarkommission empfiehlt, den Zuschlag zu ertheilen. Dies geschieht, nachdem ein von Herrn Besche gestellter Antrag auf nachträgliche Aufhebung der Veranlassung einer Erzeugung höherer Gebotes, gegen den Herrn Grunberg, Roth und Sach's sich erklären, zurückgelegt ist.

8. Herr v. Lüpke. Die weitere Vermietung des ehemaligen Thorhauses am Schimmelthore gegen vierwöchentliche Kündigung für den Preis von 150 M. jährlich wird genehmigt.

9. Herr v. Lüpke referirt über die bisherige Richter der Spinnbahn hinter der Moritzstr. mit Zahlung seines Pachtzins im Rückstände geblieben und selbst um Aufhebung des Kontrastes gebeten hat, beantragt der Magistrat, diese Aufhebung zu genehmigen, die Spinnbahn aber ferner nicht zu verpachten, da für dieselbe sehr wenig Realkonten vorhanden seien. Die Veranlassung genehmigt die Aufhebung des Kontrastes, erucht aber den Magistrat, die Spinnbahn wiederum zur Verpachtung auszugeben.

10. Ein aus der Veranlassung eingehender Antrag, dahin lautend: zu beschließen, daß eine aus drei Mitgliedern der Versammlung bestehende Deputation mit dem Auftrag nach Vertriebung entlassen werde, um dem Regier.ungspräsidenten Herrn v. Lüpke v. Diez in namens der Veranlassung die Genehmigung zur weiteren Benützung des Stadttheaters für die Winteraison 1883/84 nachzufragen und zu erwirken - wird vom Stadtv. Abth. vom 8. März genehmigt. Die Deputation sei mit der Prüfung des von Herrn Bauhuth Johansen aufgestellten Theaterstatutes, des bereits beschlissenen und die Theaterkommission der Veranlassung habe über die Vorarbeiten des Hauses sich fortwährend zu bemühen, ohne daß das alte Gebäude abgedruckt zu werden brauche. Im Interesse des Publikums und des Direktors Schumann, der event. seine weiteren Dispositionen für die nächste Winteraison, insofern sie respekt. genehmigt ist, sei zu wünschen, daß man über die eventuelle weitere Benützung des Theaters auf noch eine Winteraison Klarheit erhalte, wozu die Annahme des Antrages sich empfehle. Der Antrag wird von der Veranlassung angenommen, und zu der Deputation werden die Herren vom Hagen, Baumvictor Kührer und Kaufmann Schwanz ernannt.

11. Hierauf folgt die Einföhrung der Herren Bauereibesitzer Schulze, Juliusbr. Herzfeld und Professor Meier in ihr Amt als Stadtverordnete durch den Oberbürgermeister Herrn Staudt. Derselbe weist in einer Ansprache auf die vielfachen und wichtigen Arbeiten hin, welche den städtischen Behörden der mächtig ausblühenden Stadt bevorzuehen und glaubt u. so über auf seine Mitverordneten zu sprechen zu dürfen, als dieselben bereits schätzenswerthe Leistungen in der Kommunalverwaltung mitbringen. Herr Schulze als Leiter eines hiesigen Kommunalbesetzungsverwesens, Herr Herzfeld als früheres Mitglied und Vorsteher der Stadtverordnetenversammlung einer anderen Stadt und Herr Meier als Rechtslehrer und Kenner des Gemeinwesenstandes. Inwieweit ferner, daß die neuen Mitglieder der Veranlassung dazu mitwirken, mögen, ein gesch-

liches Einvernehmen zwischen den städtischen Behörden zu erlangen, worauf er sie durch Handschlag verpflichtet. Herr Regierungsrath Greiff als Vorsteher begrüßt die drei Herren als neue Mitglieder der Veranlassung, indem er es für sehr erwünscht erachtet, inwieweit sie an der städtischen Verwaltung theilnehmen werden; mit dem Wunsch, daß ihre Theilnahme an den Beratungen loyalsreich für die Stadt sein möge, beugt er sie herzlich willkommen. Hiermit wird die öffentliche Sitzung 6 1/2 Uhr geschlossen.

Provinzial-Verordnungen.

Der Provinzial-Verordnungspräsidenten aus der Provinz v. H. unter Angabe der Quelle gefolgt.

→ **Weissenfels, 19. März.** Die Maul- und Klauenpest unter dem Namen des Vorworts am „Bäumchen“ in der Alt-Bohlenstraße ist erloschen. Am Sonntag wurde die Theater-Saison unter Direction des Herrn de Hölly mit „Wilhelm Tell“ geschlossen. Die Gesellschaft bezieht sich von hier nach Arnstadt, woselbst am 1. October die Vorstellungen beginnen. - Am Freitag erkrankte sich hier ein junger an Schwermuth leidender Mensch im Alter von 17 Jahren. In der morgigen Nummer der Stadtverordneten-Versammlung wurde der Etat der Stadt für das Jahr 1883/84 zur Verlesung, in welcher derselbe sich wahrlich nicht manden Abichrit gefallen lassen muß; nach beendeten haben die durch die Kommunalsteuer aufzubringenden Einnahmen eine für unsere Verhältnisse recht ansehnliche Höhe erreicht. Die Bahndirektion - Wülten - Aktien-Gesellschaft erzielte im verflochten Geschäftsjahre einen Ueberschuß von 957.18 M., von welchem 5 Proc. Dividende auf 90,000 M. per Aktie 15 M. mit 4500 M. zur Vertheilung kommen. Die Einnahme betrug im ganzen 13,354.56 M.; für Gebäude, Gasthof, Gasthaus und Reparaturen wurden 4221.33 M. verausgabt.

8 **Mars Thüringen, 19. März.** Die Vorbereitungen zur Einrückung der neuen Eisenbahn-Vertriebs-Verträge, welche mit dem April d. J. ins Leben treten werden, sind nunmehr nahezu vollendet und die betreffenden Direktoren sind bereits aus ihren bisherigen Dienststellungen ausgeschieden, um die Neueinrichtungen persönlich zu leiten. Wie man uns weiter mittheilt, ist bereits jetzt, noch ehe die Vertriebsämter in Wirkksamkeit getreten sind, eine Aenderung in der zunächst eintretenden Abgrenzung der Bezirke unter Berücksichtigung der Verhältnisse vom 1. April 1884, bis zu welchem Zeitpunkte die Vertriebsöffnung der gesamten Bahnlinie Erturt-Suhl-Grimmenthal bestimmt zu erwarten steht, sollen nämlich die Strecken Halle-Weissenfels und Leipzig-Korbetha (Nau-Schneppstein-Leipzig), welche zunächst dem Vertriebsamt Erturt zugehört werden, dem Vertriebsamt Weissenfels unterstellt werden. Zugeworfen wird das Vertriebsamt Erturt einen Zuwachs erhalten durch die Linie Erturt-Dietzenroth-Altenau, welche vorläufig dem neuen Vertriebsamt Kassel zugehört wird und durch die neue Eisenbahn Halle-Suhl-Grimmenthal, welche vom Eisenbahn-Direktions-Bezirk Magdeburg an dem gedachten Zeitpunkt abgetrennt werden dürfte. Derzeitige Bezirke des Sömmerfelds, des Thüringens und der Eisenbahnen erhalten wir, daß auch nach der Neuföhrung des Eisenbahn-Direktionsbezirks Erturt der bisher übliche Platzfahrplan der Eisenbahnen des thüringischen Verbandes fortbestehen soll. Auf den Strecken der vormaligen Thüringischen Eisenbahn sind wesentliche Aenderungen gegen den früheren Fahrplan in Aussicht genommen, die nicht in dem nächsten die Eisenbahngesetze Nr. 19 und 20 auf der Strecke Hildesheim-Göttingen und umgekehrt seine Personen mehr betreffen, wozu mehrere Verträge (Brennerei (Omnibuszüge) mit 2 bis 4 Wagenklasse als Lokal eingestellt werden sollen und zwar je ein Zug zwischen Hildesheim und Göttingen, Hildesheim und Erturt, Erturt und Hildesheim (zum Anschluß an den Reichsbahn-Verkehr in Weimar) sowie Göttingen und Hildesheim. Bezüglich der Fahrzeiten dieser Züge ist uns näheres noch nicht bekannt geworden. Weit erheblicherer Aenderungen als der Fahrplan soll, wie wir hören, der Fahrplan der Eisenbahnen der Thüringischen Eisenbahn zum größten Theil nach anderen Stationsorten verlegt werden.

8 **Erturt, 19. März.** Unter dem Vorsteher des königlichen Kommunalbesetzungsverwesens Herr v. Diez ist aus Magdeburg bald am 15. d. an der unter der Direction des Dr. Bahl stehenden höheren Handelsschule hier die mündliche Abiurirents-Prüfung statt. Die 17 Promotor der Anstalt - und zwar 6 hiesige und 11 auswärtige Schüler - erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife, das für den einjährig-freiwilligen Dienst in der deutschen Armee berechtigt und den Jünglingen die höhere laienmännliche, gewerbliche und industrielle Karriere eröffnet.

8 **Landsberg, 18. März.** Die Unternehmungen bieten jetzt die Freiübungen des Herrn Kaufmänners Otto Gluck her. Neben seiner seit lange rühmlichst bekannten Seidenmanufaktur hat nämlich Herr Gluck mit großem Erfolge auch die Seidenzucht als Spezialität eingeföhrt. Jedem Wannenbesitzer ist zu empfehlen, von der Erlaubnis Gebrauch zu machen, diese Anlagen zu be-

kommt der neue Prophet doch zu der Erlaubnis: „Allen, wer will der Reichheit Seidenen werden. Ich las ich alle ihr den Rücken fechten. Der Wänterperger er findet taube Ohren.“ In der That soll denn auch Herr Aderboldt der einzige Vegetarier in Paris sein. Trotzdem hat er den Mut nicht verloren und sogt von sich einmal allegorisch: „Mein Name ist Christoph Columbus.“ Er entdeckt und verfindet daher auch unerschrodten die neue Welt und Reichheit des Vegetarismus.

„In Ostern am, reich an Fruchtbarkeit. Ist Ogniantheit, des wahren Christen's Bahn.“ Er hat ja so sehr recht, aber daß er dies an zwei edeln Arabern, Vater und Sohn, illustriert, von welchen der eine Fleisch's, der andere Fruchtheiter ist, welche bestals: Hier durch benagte Kammeilthener. Dort durch ungeschmeizte Dattelferme.

Genußsanft und Leppigkeit behenden, ja daß sogar schließlich der Sohn, des Vaters Spuren in der Wäite folgend, „erlicht am Wege bleichendes Gebein.“ (nämlich wieder solche denagte Kammeilthener) und spricht: Hier haben Weiden Wänter gehalten.

Das ist nicht schön, nicht edel. Auch ist die Nibelenlangstrophe, welche der neue Columbus den verhassten „Reichthumvertrieger“ summt des „Sängers Ruch“ theils zwischen die Weine, theils ins Gesicht wirft, das reine Scheiterbausempföhl.

„O könnt ich euch doch überreden ins Ders mit Flammeilthener: Das was ihr heist find Weiden, und was ihr trinkt, ist Weist! Die matten Lebensgeister beständig thachen mit Gewinn und fähig Feuer und Gifttraualgenemus.“ Man sieht, in dem letzten Wort ist die ganze Prophet und Majestät des schweren dorfischen Versmaßes enthalten; damit konnte ich von dem ephigischen Theil der Prophetie auf den ephigischen derselben. Der ephigische Werth der „Weiden eines

Chrenoplag in unserem Schritten des guten Humors einräumen und dem Verfasser Aderboldt das große Wort geben. Der Verfasser hält sehr viel auf Reinlichkeit. Gleich das zweite Gedicht heft also an:

Sauber sei's auf meinem Zimmer, Sauber sei's in meinem Herzen, Keine Weine soll mich laben, Ceres' und Pomona's Gaben.

Ceres und Pomona (?) find überhaupt seine Lieblingsgöttinnen, sie lehren in einem Fort. Er vermahnt Fleischloft oder wie er geschmackvoll sagt: „Leidenthoil“ und preigt, ein Johannes in der Wäite, den bösen Fleischessern valgo „Carlspöphagen“, den reinen Vegetarismus und den abseluten Thiersch. Er ist Vegetarier pur sang, ein franger Reformator, ein zweiter Sutajef. Kein Vauer und Halber, kein Mann des Kompromisses, kein Weingüner, sondern ein Richter-Hagen. Er ist der Hegel und Pinbar des Vegetarismus, wenn er die absolute, allein seligmachende Lehre poetisch verfindet:

„Wißt ihr, was Vegetarismus ist, Ihr höpdelnden Carlspöphagen?“

Und ferner: „Guch scheidet von den Tieren keine Kluff, Wer sie nicht schon, schon auch nicht feinesgeleiden, Vor blut'gem Muth mit zart Empfinden weichen. Deneckel wird das Herz von Schwarzhautband, Gellist erregt, Weiden's Lust nach Luft, Ergeugt das Vauer und der Wolfst Wut.“

Ihr süßet eure Lust mit bitterm Tränen, Ihr grabet euch das Grab mit euren Zähnen - (Wenn man nun aber keine Zähne mehr hat?)

Am Gaten zucht der Fisch in Todesnoth - Wäßt sich dein Herz nicht von des Webes Tränen, Nicht von des Kindes Todesangst erweiden?“

Trog dieser gewiß unerschwerlichföhrernden Bitte und der bumpyen Schredensfrage: „Hat's euch im Weltengüß noch nie geüvren?“

Tachen ist gesund.

Die Gelehrten sind zwar noch nicht darüber einig, ob das Lachen die Körper des Menschen etwa angelegentlich Bateriaie verhält, wohl aber darüber, daß es gesund ist. Freilich behauptet ein gutes altes Sprichwort: Standhalten ist gut, aber Davon aufen ist gesund, im allgemeinen herrscht aber viel mehr Uebereinstimmung darüber, was nicht gesund, als was gesund ist. Nur das Lachen macht eine Ausnahme. Die ältesten Heilmüngen und Philosophen, von Hippokrates und Democrit bis zu Hans Sachs, dem größten Schulphysiologen und Wundarzt des 16. Jahrhunderts, alle und beweisen es soweit noch möglich, daß Lachen für die Gesundheit zuträglich ist. Wie drohend erschallt einst das Gelächter der Götter, wie gewaltig lachen die homerischen Helden, wie herbstlich unsere Vorväter! Ja in dem ersten abstrakten Gedankenleben unserer Zeit, welches auch die Kunst gestaltet und körperlos zu machen droht und statt um lebende Schölkuren den Purpur um einen Wankelstöß schlingt, in unserer Zeit freut man sich immer doppelt, wenn man einmal recht herzlich lachen hört oder selber selber recht herzlich mitlacht. Es braucht ja nicht immer aus Wänter zu gehen, es kann auch einfach aus guter Laune gelacht werden. In einer solchen Schilltenpartie der guten Laune läßt sich der Verer zu dem

Wir wollen schnell, mit flingelnden Wölkchen und lustig geröhsten Wangen über die weite kalte Region hinwegfliegen, welche sich vor uns aufthut in den Uebere eines Vegetarianers, Neues Leben von „August Aderboldt.“ Das Wänter des pariser Dr. phil. Aderboldt führt sich selber ein als eine Novität von wirklicher Bedeutung, die auf einen Ehrenplatz in der vegetarischen Bibliothek vollen Anspruch machen darf. - Paris, chez Baer et Cie. 18 rue de l'Aniene comédie. Prix: 2 fr. 27 cts., ferner bei Hartung u. Sohn, Kaufhofstadt.

Da wir nicht einmal Antivegetarier sind, sondern dem Vegetarismus in therapeutischer Hinsicht seine volle Berechtigung zugehen, so wollen wir der Novität aus Höflichkeit den









# Fr. Naumann's Möbelfabrik und Magazin,

Inhaber: Robert Naumann,

Nathausgasse 15 und Kleiner Sandberg 2.

Größtes Lager selbstgefertigter Möbel. Große Auswahl komplett eingerichteter Zimmereinrichtungen. Streng reelle Bedienung. Constanteste Zahlungsbedingungen.

Strohsäcke, Säcke und Planen, Schlafdecken und Pferdedecken empfiehlt billigt Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

## Nervenkrankheit.

Was sind die Nerven? hieß ich Viele fragen. Die Nerven sind die eigentlichen Vermittler jedes Sinnes, alle äußeren Eindrücke werden zunächst durch sie empfunden und vermittelt, welche Freude, Schmerz, Kummer und Vergnügen erlangen können. Wie ein Telegraphenband verbreiten sie sich durch den ganzen Körper und berührt auch nur ein Nervenänderung entlobt, so ist sofort erfüllt es mit elektrischer Geschwindigkeit durch Vermittlung der Nerven das Hirn als Centralhirn berührt. So veränderbar die Nerven, so veränderbar sind auch die Erkrankungen derselben. In erster Linie die sogenannte Migräne, ein äußerst belästigender, höchstheils erweiterter Kopfschmerz, Verschlimmerung, Zusammenziehen der Nerven, allgemeine Abmagerung und Entzündung, bleiches Gesicht, tiefliegende Augen, Gedächtnisschwäche, Gemüthsveränderung, Schlaflosigkeit, Schmerzen am Nacken, Angst ohne Ursache, Vermehrung heftiger Heißhunger, Krampfen, Neigung zum Weinen bei der geringsten Veranlassung, Schwächezustand, Zittern an Händen und Füßen, Blutarmuth.

Durch meine theilweise auf Hydrotherapie, Electrotherapie, Nadelung der Schenkeln etc. folgende Methode führe ich in den meisten Fällen herbei, daß der Betroffene wieder seine volle Zurechenbarkeit erlangt und ein nützliches Mitglied der Gesellschaft wird.

## Haarleiden.

Sowie das Haar des Menschen vorzüglichste äußere Hülle ist, ebenso bewirkt ein faltes Schädelschleim den schädeligen Kopf. Durch eine gründliche Säubung, sowie durch eine langwierige Kräftigung des mir in den meisten Fällen, wenn sich derartig Leidende an mich wenden, die im Eingeweiden Organe (Nerven) — (Haarwurzeln) der schmerzhaften Natur wieder dienbar zu machen. Wäre aber Jeder zu glauben, daß ich auf einem vollständig fahlen Schädel einen üppigen Haardurchbruch hervorbringen im Stande wäre, das wird eben so unmöglich, als wenn der Landmann einen auf einem Felde hiet und dann auf eine gute Ernte hoffen wollte. Eben so unmöglich ist es, die durch hohes Alter (60 bis 70 Jahre) bedingte Erbleidung des Kopfes, Vorharses zu inhibiren, wohl aber ist es unter allen Umständen möglich, bei frühzeitiger Ergraffung die natürliche Haarfarbe wieder herzustellen. Gleichzeitig empfehle meine Vochüre: „Das menschliche Haar“, welche gegen Einbinder von 40 Pf., von mir zu beziehen ist.

Den nächsten Einrichtungsversuch bin ich am Donnerstag den 22. Vormittags von 10 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr und Freitag den 23. Vormittags von 8 bis 12 Uhr in Halle Hotel „zur Goldenen Kugel“ für Damen und Herren zu sprechen.

## Siggeleff.

Hamburg, Grindel-Allee 68.

## „Eisleber Tageblatt.“

Amthliches Kreisblatt für den Mansfelder Seekreis.

54. Jahrgang.

Abonnements-Preis 2 Mark pro Quartal. Inserate 15 Pf. pro vierzeilige Zeile (Korrespondenz). Für Kreis-Verzeichnisse 10 Pf.

Das „Eisleber Tageblatt“, das älteste Anzeigenblatt der Stadt Eisleben, hat in der Stadt wie auf dem Lande in den wohlhabendsten und gebildeten Kreisen die ausgedehnteste Verbreitung und ist deshalb mit Recht als wirksamstes Anzeigenblatt zu empfehlen.

## Thonröhren

besten Qualität halten in allen Größen und Faconstücken auf Lager und empfehlen zu Fabrikpreisen. Klinkhardt & Schreiber, Bahhof.

## Burk's Arznei-Wein.

Analytirt im Chem. Laborator der Kgl. weilt. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart. Von vielen Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 200 und 300 Gramm.

Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz) Verdauungs-Fähigkeit. Diesem großen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's China-Malvasier, oder edlen Weinen bereitetes Appetit erregendes, allgemeines kräftigendes, nervenstärkendes und Blut bildendes diätetische Präparat von hohem, nicht gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinurinde (China etc.) mit oder ohne Zugabe von Eisen.

Burk's Eisen-China-Wein, wohlgeschmeckend und leicht verdaulich à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die Apotheken. Vorräthig in Halle in der Engelsapotheke.

In meinen Institute stehen 3, über 30 hochelegante Reit- und Wagenverbe jeden Ealanges, 8 Paar herbervorragend completer einfarbige Bahnpferde, Saunberlicher Race, welche vorzüglich Einbinder zum Verkauf.

## H. Lehnhardt,

Zwiebrack, Oldenburg, Großherzogthum, Reit- und Fahr-Institut.



## Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäftes und Räumung des Ladens am 1. April verkaufe sämtliche

Pfingstent- und Weißwaren zu jedem nur annehmbaren Preise, worauf ich Näherinnen und Schneiderinnen ganz besonders aufmerksam mache.

Louise Moewes, gr. Steinstraße 36. Laden-Einrichtung steht zum Verkauf.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einen geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum die ergebente Anzeige, daß ich mich am heutigen Tage hier großer Berlin 5 als

Tapezier und Decorateur niedergelassen habe. — Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch schnelle, laubere und reelle Ausführung der mir gewordenen Aufträge bei möglichst billigen Preisen die mich bedenkenden Herrschaften zufrieden zu stellen und empfehle mich für alle in meinem Fach vorkommenden Arbeiten.

Achtungsvoll Richard Nietzschmann, Tapezier u. Decorateur, gr. Berlin 5.



Zu dem bevorstehenden Feste habe ich mein Lager an frischen Seefischen von den feinsten bis zu den gewöhnlichen Sorten aus Vollständigkeit ausgekollert; daneben halte ich auch alle Flussfische dieser Saison, sowie Sommer- und Krebs- lebend vorrätig und werde bei billiger Preisstellung nur vorzügliche Qualitäten der genannten Artikel liefern.

Friedrich Kramerer, Fisch- u. Seefischhandlung.

## Georg Carl Müller

empfehle mein Lager in Kleiderstoffen, Buckskins, Leinen- und Baumwollwaren etc. zu anerkannt billigsten Preisen.

Bürgerstraße 11, am Markt.

## C. Herzau, Stiefel- u. Schuhwarenlager,

Leipzigerstraße 87

empfehle mein Lager in sämtlichen Schuhwaren für Damen, Herren und Kinder bei billigen Preisen und geeigneten Arbeiten.

## Die Baumhülle von Morgenstern in Eisleben

empfehle in besten Sorten hochstämmige Aepfel, Birnen, Zäpf- und Saureisenbäume, auch in Zwerggröße, Rosen, hochstämmig und auch wurzelicht, Allee- und Promenadenbäume, als: Ahorn, Linden, Kastanien, gelb. Rothb., Ficus, Eichen in großer Auswahl, Obstkränze, Bedeckhäuser und Spargelhäuser. Alles zu soliden Preisen.

## Gruben-Schienen, Schienen-Nägel,

sowie alle Sorten geschmiedete, geschnittene und Draht-Nägel

empfehlen billigst.

## Eiserne Karren

verschiedener Form und Größe.

## Otto Linke Nachf.

in Halle a. S., Königsplatz 6.

## Eine Bandfäge

neuester Construction für Hand- und Dampftrieb, ist neu, zu verkaufen gr. Steinstraße 31.

## ANSTALT

für Färberei und Reinigung

Thür. Kunstfärberei, Königspl. 109

von Herren- und Damen-Garderoben Sammeten, Möbelstoffen, Federn, Handschuhen.

Mehrere neue Bettstellen in Matrosen sind zu äußerst bill. Preisen zu verkaufen Prohaska, Schmeerstraße 17/18.

## Strohhatwäsche

neueste Formen. Zur Berechnung für Waschen und Uniformen oder Farben und Uniformen

50 Pf. pro Stück und liefert die Waite in kürzester Frist wie neu zurück.

Allgemeines Deutsches Consum-Geschäft, 14. Große Ulrichstraße 14.

1881 prämiirt Halle, Altona, Frankfurt, A. R. Patent. Einfachste und billigste Betriebskraft für das Kleingewerbe, Druckereien, Fleischerien, Kohlenbrenner, Pumpen etc. Gasmotor ohne Wasserkühlung, solidester, viel verboltertes Construction. Auf Probe mit voller Garantie von Bass, Sembart & Co. MAGDEBURG (Friedrichstraße 10.) Tüchtige Vertreter gesucht.

## Nistkasten

aller Sorten, genau nach Vorbericht des deutschen Vereins zum Schutze der Vögelwelt gefertigt, empfiehlt billigt Carl Schumann, Halle a. S., gr. Steinstr. 31. Anbringungs-Anleitung gen. Vereins gratis.

Zugalousien Bucherstraße 10.

Gitte lesen! Für Bekannte erbitte noch einige der kleinen Bücher „Kantatenfreund“, denn in Folge meiner unerwartet früherer Genesung wollen Alle das Buch lesen etc. Diese Bellen eines glücklichen Geschehen durch für sich selbst; wir machen daher nur darauf aufmerksam, daß der „Kantatenfreund“ auf Wunsch von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis u. franco versandt wird.

Wuppen, Knochen, Papier laut fortwährend zu hohen Preisen 6. Breitenstraße 6.